

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anstellt. Das Programm sieht außerdem u. a. eine Besichtigung des Schulhauses auf dem Bühl, Demonstrationen in der Ausstellung und Samstag abends eine Unterhaltung auf dem Dolder vor.

Zum Wettbewerb für Pläne für ein Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung in Bern sind sechzig Projekte eingelaufen. Es wurden folgende Preise zuerkannt: Erster Preis von 1700 Fr. an Prince und Beguin in Neuenburg. Zweiter Preis von 1300 Fr. an Architekt E. Joos in Bern. Zwei dritte Preise von je 1000 Fr. an Bracher und Widmer in Bern und an Architekt Hünerwadel in Bern.

Der Verwaltungsrat des kantonalen Gewerbemuseums Bern hat in seiner letzten Sitzung, auf Antrag des Direktors, beschlossen, einen Zeichner für das Kunstgewerbe anzustellen, dessen Tätigkeit hauptsächlich darin bestehen soll, den Kunstindustrien und den Kunstgewerben mit mustergültigen, aber billigen Entwürfen an die Hand zu gehen. Man erwartet hierdurch einen Aufschwung der Kunstindustrien in unserm Kanton. Der von Herrn Professor Seber, Direktor der Kunstgewerbeschule in Straßburg, bestens empfohlene Herr B. Wyß aus Langnau wurde für diese Stelle gewählt mit Antritt auf 1. Juli nächsthin. In derselben Sitzung wurde auch der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1899, das Budget pro 1900, sowie der Inventarnachweis geprüft und genehmigt.

Permanente Baufach-Ausstellung München (Goethestr. 34, Heustraße 18/19). Die Reihe der Exkursionen baugewerblicher Vereine nach dem permanenten Baufach-Musterlager eröffnete am 27. Mai der Münchener Techniker-Verein, der unter Führung seines ersten Vorsitzenden, Herrn Architekten Fischer, in 1 $\frac{1}{2}$ -stündigem Rundgang unter Beteiligung fast sämtlicher Mitglieder die Münchener Baufach-Ausstellung besichtigte. Wie alle Fachleute, die die großartig angelegte Ausstellung einmal gesehen, so waren auch die Herren des Münchener Techniker-Vereins überrascht von der Fülle des Gebotenen und von der Ausdehnung der in 16 großen Sälen eingeteilten, streng nach den einzelnen Sparten des Bauwesens geordneten Ausstellung.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der „Kunststein-Industrie.“)

Allgemeines. Die Arbeiten für die Deutsche Bau-Ausstellung haben schon jetzt einen Erfolg erzielt, daß die hohen, an sie geknüpften Erwartungen weit überschritten worden sind. Was Ausstellungsobjekte,

Umfang, Reichtum der Beschickung, Arrangement u. s. w. betrifft, so ist schon jetzt ein Urteil über die vortreffliche Qualität des Gebotenen angemessen. Der Zweck der Deutschen Bau-Ausstellung ist, der deutschen Baukunst und 5000 m² Hof- bzw. freie Fläche, sowie überhaupt 18,000 m² zur Verfügung stehen. Die Ausführung der Bauten erfolgt in solider, leichterer Konstruktion. Weiter kommt ein eigenes Elektrizitätswerk zur Veranlagung, zu dem die Firma Wolf in Magdeburg-Buckau die Lokomobilen, die Firma Kummer in Niederfedlitz die Dynamomaschinen stellen. Eigene Ausstellungsbahn. ein kräftiges Vorwärts zu geben, für sie alle Errungenschaften im gewinnbringenden Umfange zu vereinigen.

Der Ausstellungspalast hat, um größeren Raum zu schaffen, große seitliche Anbauten erhalten, so daß mit der Ausstellungshalle (8000 m²) noch 5000 m² bedeckte

Die Zeichnungen zum Garantiefond haben die Höhe von 436,000 Mark erreicht, die Stadt Dresden hat 50,000 Mk. gespendet. Die Verpachtungen sind durch die Pachten der Restaurants erheblich höher, als angenommen, abgeschlossen. Die Bauten und Arrangements werden nach den Plänen prachvoll ausfallen.

Ausschüsse. Für die Ausstellung arbeiten unter dem Centralausschuß: Vorsitzender: Herr Geh. Baurat Waldow, vortragender Rat im Finanzministerium; Vorstandsmitglieder: tgl. Baurat Adam, Architekt Schümichen, Major Dr. Kloß, 14 Ausschüsse. Dieselben haben folgende Herren zum Vorsitzenden: Gruppe Architektur: Geheimer Baurat, Professor Dr. Wallot, Stellvertreter: Professor Seitler, Architekt Diestel; Gruppe Literatur: Hofrat Professor Doktor Gurlitt, Stellvertreter: Oberbaufachkommissar D. Gruner, Hofverlagsbuchhändler Bleyl; Gruppe Industrie: Hofbaurat Dunger, Regierungsbaumeister Kumpel; Gruppe Technik: Stadtbaurat Klette, Ingenieur Schmidt; Gruppe Kunst- und Bauhandwerke: Geh. Hofrat Prof. Dr. Graff, Stellvertreter: die Stadträte Weglich und Raschke; Gruppe Landwirtschaft: Landbaumeister Schmidt, Stellvertreter: Geh. Dekonomierat v. Langsdorff; Bauausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Stadtbauingenieur Möbius; Finanzausschuß: Kommerzienrat Bierling; Vergnügungsausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Hoftheatermaler Kieck, Architekt Kraft; Wirtschaftsausschuß: Major Dr. Kloß, Stellv.: Rechtsanwalt Heim; Festausschuß: Architekt Schroth, Stellv.: Obergartendirektor Bouché, Maler Seyffert; Preisausschuß: Hofrat Prof. Dr. G. Gurlitt, Stellv.: Redakteur Georg Irrgang, Redakteur Guido Wälder; Verkehrsausschuß: Generalkonjul Wiedemann, Stellv.: Direktor Küchenbuch.

Die Anmeldungen sind in allen Gruppen so zahlreich, daß die Ausstellungsräume erheblich erweitert

**Bächtold'sche Benzin-
Brünler's Gas-**

MOTORE

**kräftige, sehr vorteilhafte Maschinen, mit geringstem
Brennstoff-Verbrauch,**

liert zu Fabrik-Preisen der Vertreter:

2593 b

E. Binkert - Siegwart, Ingenieur, Basel.

wurden. Die Ausstellung läßt mit bestem Grunde die größten Hoffnungen in Beziehung der Beschickung aussprechen und wird das neueste und hochwichtige Uebersichtsbild des Zustandes von Wissenschaft und Kunst vor Augen stellen, zumal eine würdige einheitliche Dekoration der Haupträume zugesagt worden ist.

Staatsbauwesen. Dank der umfangreichen Teilnahme der Königl. Sächs. Staatsregierung und deren Einzelressorts haben nahezu sämtliche deutsche Staatsregierungen schon jetzt Anmeldungen bewirkt. Außer umfangreichen Ausstellungen der Staaten Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Weimar, Mecklenburg, Altenburg, Coburg, Elsaß-Lothringen u., die den Hauptsaal füllen, steht noch die Teilnahme der Kaiserl. Marine und der Kaiserl. Reichspost in Aussicht. In dieser hervorragenden Beteiligung war noch niemals ein Bild der staatlichen Bauaufgaben in Deutschland vereinigt.

Architektur. Aus allen Teilen Deutschlands haben die hervorragendsten Architekten Beteiligung angemeldet. Die großen Architektenvereine in Berlin, Köln, Hannover u. s. w. beteiligen sich in eigenen Kollektiv-Abteilungen. Außerdem sind interessante Gipsmodelle angemeldet. Ueberhaupt erfordert die Abtheilung 1400 Quadratmeter Hauptfläche außer verschiedenen freien Räumen. Es darf begründete Hoffnung gehegt werden, daß Hervorragendes zur Ausstellung gelangen wird. Die 100 besten bezw. prämierten Bilder werden in einem künstlerisch gehaltenen Tafelwerke vereinigt. — Außer den Prämien werden wertvolle Plaketten vergeben.

Fortsetzung folgt.

Sprech-Saal.

Luzern, den 5. Juni 1900.

Lit. Redaktion der „Handwerker-Zeitung“, Zürich.

In Nr. 9 Ihres werten Blattes befindet sich unter Rubrik Verschiedenes eine Notiz betreffend die Wasserversorgung Säggenschwil, wo sozusagen beigeknüpft wird: „Man wollte es (das tief liegende Wasser) zuerst mittelst einem amerikanischen Windmotor heben, ließ den Gedanken in der Folge fallen und beschloß die Anschaffung eines Benzinmotors u.“

Diese Bemerkung soll den Wert eines Hiebes haben und läßt Suppositionen zu, so daß ich gezwungen bin, herauszutreten und zu beschreiben, was der Windmotor ist und kann.

Ich wurde f. Z. durch einen berühmten Ingenieur, der Wassertechniker ist, berufen, betreffend der Wasserversorgung mit ihm nach S. zu kommen. Ich erklärte dort die Windlage als eine $\frac{3}{4}$ Windlage. Der Wind ist für den Windmotor, was das Benzin für den Benzinmotor, das Wasser für die Turbine u. Ich empfehle den Windmotor nur da dringend, wo die Windlage eine gute ist. In meinem Prospekt steht geschrieben: Erste Bedingung ist gute Windlage. Der Windmotor wird zur Zeit noch wenig verstanden, so wenig wie f. Z. die Nähmaschine. Bis jetzt habe ich in der Schweiz sechs Maschinen aufgestellt, und nur an einem Ort thut sie nicht voll den Dienst, den man erwartete, da, wo man meinem Rat, die Maschine weiter hinaus ins Thal zu stellen, entgegentrat, es war meine zweite Maschine; heute würde ich das besser. Diese Maschine thut aber dort immer noch ganz gute Dienste.

Wenn man die Kosten für Bedienung und Konsum nicht scheut, und wenn am Standorte der Quelle die Windlage nicht prima ist, so sage ich selbst, eine Gemeinde, die es gut vermag, die nicht Mitglied der „bedrängten, nothleidenden Landwirtschaft“ ist, möge einen Benzin- oder Petrolmotor, oder einen Elektromotor an die Pumpe stellen. Wenn eine Wasserversorgung eine Quelle mit genügend Wasser hat, dem ein Gefälle gegeben werden kann, so ist der hydraulische Widder oder die Wasserpumpenmaschine zu empfehlen. Wenn aber das nicht zutrifft, wenn ein Landwirt, ein Gehöfte, eine kleine Gemeinde bis 500 Einwohner Wasser zu normalem Gebrauch, bei billigem Betriebe, bei guter Windlage auf eine mäßige Höhe bis 50 m fördern muß, so wähle die meinen amerik. Windmotor.

Ich verlange die gleiche Ehrlichkeit von meiner Konkurrenz.

Franz L. Meyer, Neckenbühl.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

184. Welcher Holzbildhauer ist geneigt, einem soliden Manne, der alljährlich die deutsche Schweiz bereist, seine Fabrikate fest auf

dreimonatliche Abrechnung in Verkauf zu geben, event. ihm Muster mit äußerster Preisberechnung zukommen zu lassen? Auch kleinere Geschäfte können berücksichtigt werden.

185. Gibt es in der Schweiz Möbelfabriken, die mit denen Deutschlands konkurrieren können und einen der Zeit entsprechenden Möbelkatalog besitzen mit 2 Preislisten? Ein brauchföndiger, folieter Mann will seinen Beruf aus Gesundheitsrückichten aufgeben und möchte den Vertrieb für Möbel übernehmen.

186. Wer liefert sog. Harak?

187. Wer liefert gußeiserne Schleifsteintröge?

188. Wer hätte eine schon gebrauchte Guföhrenleitung für Wasserleitung, Kaliber ca. 150 mm und 225 m in Länge, noch gut, billig abzugeben?

189. Welche Fabrik liefert feste und zerlegbare, hölzerne Maßstäbe?

190. Wer ist Lieferant von Zinkzylinder zu Fasshahnen? Offerten an J. Kündig, Drechsler in Sarmenstorf.

191. Wer liefert praktische Störren für ein bestehendes Fabrikgebäude?

192. Wer liefert Kuchen-Blasebälge u. in größeren Posten? Gesf. Offerten durch die Exped. unter Nr 192.

193. Wer liefert Coulißen zu Ausziehtischen?

194. Welche Firma wäre Lieferant von ganz sauberen Korzapfen für Weinbahnen? Offerten sind an S. Gzer, mechanische Drechslerei in Sissach (Baselland) zu richten.

195. Wer liefert am billigsten ca. 300 m Guföhre, 80 mm, französischer oder belgischer Herkunft? Offerten sub. K. W. poste restante Abtwyl (Aargau).

196. Erfinder und Inhaber eines Schweizerpatentes erlaubt sich, einen Herrn, der sein Patent schon in Lizenzen vermerkt hat, um Auskunft zu fragen, ob es thunlich sei, solches auch bezirksweise abzugeben, und in welcher Art? Für allfällige Antwort verbindl. Dank.

Antworten.

Auf Frage 139. Prima künstliche Bimssteine liefert die Firma A. Genner in Richtersweil bei größeren Posten à 50 Cts. per Stück, und bei Bezug ganzer Originallisten à 45 Cts. per Stück.

Auf Frage 143. Die Firma Chemniger Maschinenfabrik vorm. May u. Kühling, Chemnitz, Sachsen, liefert eine praktische Pumpe für solche Zwecke; diese ist mit einer Heißluftmaschine von $\frac{1}{2}$ Pferdekraft verbunden und wird mit Petrolflammen beheizt, so daß sie fast keiner Wartung und Konzeßion bedarf, und billiger im Betrieb und leichter zu behandeln als ein Petrolmotor u. J.

Auf Frage 146. Wir liefern Eisen- und Stahlblechfessel mit Doppelwandung, geschweißt, in jeder Größe nach einzuwendender Zeichnung. Warns-Gayle u. Block, Kaiser Wilhelmstraße 50–54, Hamburg.

Auf Frage 152. Wenden Sie sich an Ernst u. Cie., Müllheim (Turgau), die Sie bestens bedienen werden. Diese Firma hat schon viele solcher Anlagen ausgeführt.

Auf Frage 155. Die Firma A. Genner in Richtersweil liefert solche Steine.

Auf Frage 156. Wenden Sie sich an die mechanische Faß- und Kübelfabrikation von Muster-Hügli, Riegsauschachen, Bern.

Auf Frage 156. Falls Sie auch Verwendung für sehr vortheilhafte Stahlkäfer haben sollten, bitten wir um Bekanntgabe ihrer werten Adresse, damit wir Ihnen Offerte vorlegen können. J. Walther u. Cie., technisches Geschäft, Zürich I.

Auf Frage 157. Fragesteller findet Stahlstempel in jeder Ausführung bei J. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage 157. Gufstahlstempel zum Aufschlagen auf Eisen liefert in bester Ausführung die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage 157. Wenden Sie sich an die Firma C. Kärcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32 Zürich.

Auf Frage 157. Die Stempelfabrikation und Graviranstalt Fr. Beer-Vollmer, Müllerstraße 56 Zürich III verfertigt Stempel aller Arten. Große Auswahl gediegener Arbeit.

Auf Frage 157. Stahlstempel zum Einschlagen in Eisen u. verfertigen in bester Qualität Daubenmeier u. Meier, Gravier- und Prägeanstalt, Zürich I.

Auf Frage 158. Wir sind stets im Falle, schöne große Fischhäute zum Gebrauche statt Glaspapier zu liefern. Braun u. Cie., Schaffhausen.

Auf Frage 158. Fischhäute liefern Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage 158. Wir liefern alle vorkommenden Schleif- und Poliermaschinen, ferner die von Ihnen gewünschte Fischhaut (Walroßleder) in ganzen Häuten und in Stücken, sowie fertige Holzschleiben mit Ueberzug von Walroßleder. J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Zürich I.

Auf Frage 159. Eine Glasur, die sich zum gewünschten Zweck eignet, können wir Ihnen liefern. Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage 160. Haben immer gebrauchte und auch neue Dynamo auf Lager und in Arbeit, und laden Fragesteller freundlich ein, mit uns in Verbindung zu treten. Kuffer u. Ingold, mechan. elektrotechn. Werkstätten, Thun.